

an gestellt

— Mit Schlagseite

Vertreter

17. September.

indischen Ozean zwi-
schen dem Indus und
dem Ganges, die im
nördlichen Teil des
Landes liegen, sind
von den Briten in
den Besitz genommen
worden. Die Engländer
haben die indischen
Gebiete in drei Teile
geteilt: den nördlichen
Teil, den zentralen Teil
und den südlichen Teil.
Der nördliche Teil ist
in die Provinzen
Bengalen, Assam und
Sikkim unterteilt.
Der zentrale Teil ist
in die Provinzen
Madras, Bombay und
Gujarat unterteilt.
Der südliche Teil ist
in die Provinzen
Kerala, Mysore und
Andhra Pradesh unterteilt.
Die Engländer haben
die indischen Gebiete
in drei Teile geteilt:
den nördlichen Teil,
den zentralen Teil und
den südlichen Teil.
Der nördliche Teil ist
in die Provinzen
Bengalen, Assam und
Sikkim unterteilt.
Der zentrale Teil ist
in die Provinzen
Madras, Bombay und
Gujarat unterteilt.
Der südliche Teil ist
in die Provinzen
Kerala, Mysore und
Andhra Pradesh unterteilt.

den, ist in nächster
Zukunft die britische
Herrschaft in Indien
zu beenden. Die
Engländer haben die
indischen Gebiete in
drei Teile geteilt:
den nördlichen Teil,
den zentralen Teil und
den südlichen Teil.

will die englische
Regierung die indische
Herrschaft in Indien
zu beenden. Die
Engländer haben die
indischen Gebiete in
drei Teile geteilt:
den nördlichen Teil,
den zentralen Teil und
den südlichen Teil.

berichtet, hat die
britische Regierung
die indische Herrschaft
in Indien zu beenden.
Die Engländer haben
die indischen Gebiete
in drei Teile geteilt:
den nördlichen Teil,
den zentralen Teil und
den südlichen Teil.

flag in Begleitung
des Königs von
Siam, der die indische
Herrschaft in Indien
zu beenden will. Die
Engländer haben die
indischen Gebiete in
drei Teile geteilt:
den nördlichen Teil,
den zentralen Teil und
den südlichen Teil.

Der britische
König hat die indische
Herrschaft in Indien
zu beenden. Die
Engländer haben die
indischen Gebiete in
drei Teile geteilt:
den nördlichen Teil,
den zentralen Teil und
den südlichen Teil.

beisatz der
britischen Regierung
die indische Herrschaft
in Indien zu beenden.
Die Engländer haben
die indischen Gebiete
in drei Teile geteilt:
den nördlichen Teil,
den zentralen Teil und
den südlichen Teil.

error
ich

der Haltung der
britischen Regierung
die indische Herrschaft
in Indien zu beenden.
Die Engländer haben
die indischen Gebiete
in drei Teile geteilt:
den nördlichen Teil,
den zentralen Teil und
den südlichen Teil.

landsfahrt
der Nacht

16. Sept.
Die britische
Regierung hat die
indische Herrschaft
in Indien zu beenden.
Die Engländer haben
die indischen Gebiete
in drei Teile geteilt:
den nördlichen Teil,
den zentralen Teil und
den südlichen Teil.

Die britische
Regierung hat die
indische Herrschaft
in Indien zu beenden.
Die Engländer haben
die indischen Gebiete
in drei Teile geteilt:
den nördlichen Teil,
den zentralen Teil und
den südlichen Teil.

Die britische
Regierung hat die
indische Herrschaft
in Indien zu beenden.
Die Engländer haben
die indischen Gebiete
in drei Teile geteilt:
den nördlichen Teil,
den zentralen Teil und
den südlichen Teil.

Die britische
Regierung hat die
indische Herrschaft
in Indien zu beenden.
Die Engländer haben
die indischen Gebiete
in drei Teile geteilt:
den nördlichen Teil,
den zentralen Teil und
den südlichen Teil.

Die britische
Regierung hat die
indische Herrschaft
in Indien zu beenden.
Die Engländer haben
die indischen Gebiete
in drei Teile geteilt:
den nördlichen Teil,
den zentralen Teil und
den südlichen Teil.

Die britische
Regierung hat die
indische Herrschaft
in Indien zu beenden.
Die Engländer haben
die indischen Gebiete
in drei Teile geteilt:
den nördlichen Teil,
den zentralen Teil und
den südlichen Teil.

Die britische
Regierung hat die
indische Herrschaft
in Indien zu beenden.
Die Engländer haben
die indischen Gebiete
in drei Teile geteilt:
den nördlichen Teil,
den zentralen Teil und
den südlichen Teil.

Die britische
Regierung hat die
indische Herrschaft
in Indien zu beenden.
Die Engländer haben
die indischen Gebiete
in drei Teile geteilt:
den nördlichen Teil,
den zentralen Teil und
den südlichen Teil.

Die britische
Regierung hat die
indische Herrschaft
in Indien zu beenden.
Die Engländer haben
die indischen Gebiete
in drei Teile geteilt:
den nördlichen Teil,
den zentralen Teil und
den südlichen Teil.

Die britische
Regierung hat die
indische Herrschaft
in Indien zu beenden.
Die Engländer haben
die indischen Gebiete
in drei Teile geteilt:
den nördlichen Teil,
den zentralen Teil und
den südlichen Teil.

Die britische
Regierung hat die
indische Herrschaft
in Indien zu beenden.
Die Engländer haben
die indischen Gebiete
in drei Teile geteilt:
den nördlichen Teil,
den zentralen Teil und
den südlichen Teil.

Die britische
Regierung hat die
indische Herrschaft
in Indien zu beenden.
Die Engländer haben
die indischen Gebiete
in drei Teile geteilt:
den nördlichen Teil,
den zentralen Teil und
den südlichen Teil.

Die britische
Regierung hat die
indische Herrschaft
in Indien zu beenden.
Die Engländer haben
die indischen Gebiete
in drei Teile geteilt:
den nördlichen Teil,
den zentralen Teil und
den südlichen Teil.

Die britische
Regierung hat die
indische Herrschaft
in Indien zu beenden.
Die Engländer haben
die indischen Gebiete
in drei Teile geteilt:
den nördlichen Teil,
den zentralen Teil und
den südlichen Teil.

Die britische
Regierung hat die
indische Herrschaft
in Indien zu beenden.
Die Engländer haben
die indischen Gebiete
in drei Teile geteilt:
den nördlichen Teil,
den zentralen Teil und
den südlichen Teil.

Die britische
Regierung hat die
indische Herrschaft
in Indien zu beenden.
Die Engländer haben
die indischen Gebiete
in drei Teile geteilt:
den nördlichen Teil,
den zentralen Teil und
den südlichen Teil.

Aegypten als neuer Kampfraum

Geographische Stellung auf dem Land zwischen Meer und Wüste

Bei den Kriegshandlungen im afrikanischen Raum sind gewaltige Entfernungen zu überbrücken. Das Mittelmeer ist ein Hindernis, das die Engländer vor dem Angriff auf Ägypten stellt. Die Engländer haben die indischen Gebiete in drei Teile geteilt: den nördlichen Teil, den zentralen Teil und den südlichen Teil.



ruht. In den gewaltigen Ebenen von Kairo, Assuan, Assiut, Assiut, Assiut und Assiut. Die Engländer haben die indischen Gebiete in drei Teile geteilt: den nördlichen Teil, den zentralen Teil und den südlichen Teil.

Judenwirtschaft in England

Der Davidstern im britischen Lebensmittelhandel — Verjudet bis auf die Knochen

Die bekannteste Firma im englischen Lebensmittelhandel ist die Firma Johnsons. Wer Herr Johns, der ursprüngliche Inhaber, war und was aus ihm geworden ist, soll hier nicht näher untersucht werden. Die jetzigen Eigentümer der Firma sind ebenfalls so jüdisch, wie nur irgend jemand, der je eine Synagoge betreten hat. Die Oberhauptstadt dieses jüdischen Unternehmens hören auf die Namen: John, Simon und Gladstone. Am meisten zu sagen hat wohl Sir John Salomon, der auch im Unterhaus ist und in dem ehemaligen Kriegsministerium eine Stelle bekleidet, dem man das gesamte Verpflegungswesen der britischen Armee anvertrauen konnte. Die Tabakfirma Salomon und Gladstone ist eine der vielen jüdischen Firmen, die in England tätig sind. Die jüdische Firma Salomon und Gladstone ist eine der vielen jüdischen Firmen, die in England tätig sind.

Molkereiprodukte-Firmen umfaßt, steht unter jüdischem Einfluß. Die ganze Organisation ist mit Juden durchsetzt. So kommt zum Beispiel der Vorsteher des Vorstandes der Firma Home and Colonial, einer Tochtergesellschaft von John, Sir George Schuler, aus einer der einflussreichsten jüdischen Familien. Seine Tätigkeit ist ihm genügend freie Zeit, um zugleich Molkereiprodukte-Gesellschaft zu sein. Eine weitere Tochtergesellschaft, die African and Eastern Corporation, die mit Margarine und Seife handelt, steht unter dem Vorherrschaft der Juden Bedington, eines Verwandten der jüdischen Familie Bedington, die maßgeblich an dem Konfektionshaus Montague Burton Ltd. beteiligt ist. John und Unilever haben ihre Aktienanteile schon aufeinander abgestimmt, so daß sie einander nicht ins Gehege kommen können. Aber der kleine Geschäftsmann steht der Konkurrenz dieser gigantischen Verkaufsgesellschaft wehrlos gegenüber. Man könnte sich fragen, warum die Regierung denn nichts gegen diese Entwicklung unternimmt, aber man braucht nur zu bedenken, daß nicht nur die Banken und Versicherungsgesellschaften, sondern auch eine große Anzahl von Parlamenten abgeordneten ihr geschäftliches Schicksal mit dem Davidstern verknüpft haben, und die Antwort findet sich von selbst.

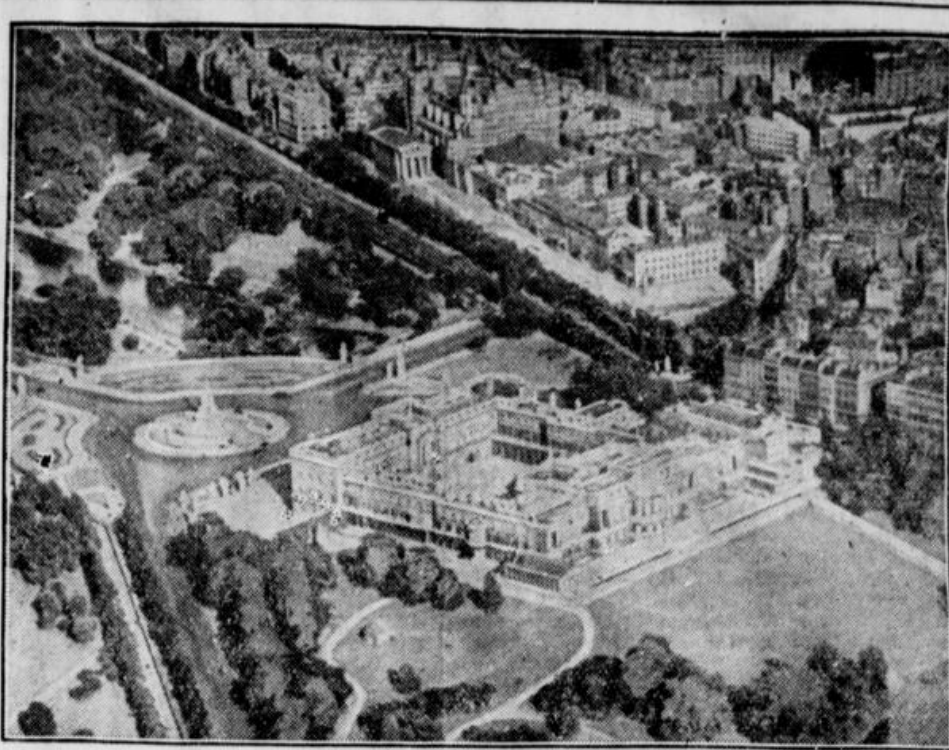
Englands Christentum

Theologische Annäherung im Gegensatz zu den Wirklichkeiten — Durchtränkt von der jüdischen Rasse

Der Erzbischof von Canterbury fühlt sich zu einer großen Mission berufen. Er hat das Hegepatosol gegen das nationalsozialistische Deutschland übernommen, nicht nur für Großbritannien, sondern auch für alle Länder der Welt, in denen er Kraft seines geistlichen Amtes Geben und Berufen hat. Wir erinnern uns, daß der Würdenträger von Canterbury schon im Weltkrieg von der Kanzel herab jene gemeinen Greuel und Lügenmärchen verbreitete, die verbrecherische Verleumdungen waren, um das Ansehen des deutschen Heeres herabzusetzen. Heute vertritt der Erzbischof durch das Mikrophon: „England verteidigt die gesamte Welt gegen das jüdische Böse, kämpft für die christliche Zivilisation!“ Diese theologische Annäherung steht in einem merkwürdigen Gegensatz zu den Wirklichkeiten eines Christentums, wie es sich in England entwickelt hat. Nicht erst seit diesen Tagen ist es bekannt, daß dieses Christentum keine Eigenheiten angenommen hat, die zum mindesten die Kritik herausfordern. Der im 17. Jahrhundert sich entfaltende Puritanismus, der die Grundlage aller Lebensmächte bildet, die im modernen England sich auswirken, steht in enger Beziehung zu der Ethik des Alten Testaments. Der Idealismus des Christentums tritt zurück vor einer mehr geschäftlich-nüchternen Betrachtung und Auffassung dieser Dinge der Welt. Die

ethische Verherrlichung des Erwerbsbetriebes bringt das puritanische Christentum mit dem Judentum in einen engen Zusammenhang. Der ausgesprochene Erwerbsgeist des „Auserwählten Volkes“, den das Alte Testament verheißt, wird zum ständigen Beispiel für den Puritaner, dessen Frömmigkeit schon im Diesseits durch Reichtum belohnt wird. Die Ausprüche der Bibel, die der englische Moraltheologe Richard Baxter wie die Paraphrasen eines Geseßbuchs erklärte, wurden in diese opportunistische Diesseitsmoral des Geldes aufgenommen und von der nationalen Wirtschaftsentwicklung des Englands zu höchst weltlichem Tun ausgenutzt. Wie in der Ethik der Juden wurde in der englischen Auffassung der Religion Mittel zum realen Zweck. Das ist der tiefere Grund der Vorliebe, den das englische Christentum für das Alte Testament hat. Kein Geringerer als Lord George Bennet, in einer Rede in der jüdisch-historischen Gesellschaft vom 25. Mai 1925: „Wir Engländer sind völlig durchtränkt mit der Geschichte der jüdischen Rasse. Wir nahmen die Menschheitsbeiden des Alten Testaments auf und machten aus ihnen das Beste im christlichen Charakter.“ Und drei Jahre später erklärte der Arbeitervertreter Joseph C. Wedgwood: „Wir Engländer sind wie die Juden unter fremden Völkern, wir Händler, und wenn wir auf diejenigen, mit denen wir handeln, nicht herabschauen, so tun wir daselbe wie die Juden auch. Auch wir finden im Alten Testament, in der Thora, ausreichende Rechtfertigung für alles, was der Rechtfertigung in unserer Beziehung zu den Menschen bedarf.“

Wie gefährlich sich ein solches Christentum auswirken kann, beweist das Beispiel gerade jenes Mannes, der dem Puritanismus zum Siege verhalf, das Beispiel des Vordirektors Oliver Cromwell: Eine merkwürdige Mischung von graulamer Rücksichtslosigkeit, von Verachtung und Heuchelei, von Frömmigkeit und von zur Schande geachteter Gottlosigkeit wirkt sich in diesem Mann aus, der aus praktischen wirtschaftlichen Gründen den Juden einen bestimmten Einfluß im englischen Staat einräumte. Es ist der Gipfelpunkt religiöser Heuchelei, wenn Oliver Cromwell nach der Bergemalung des Parlaments durch seine Truppen die fromme Erklärung abgab: „Gott ist mein Zeuge, daß ich nichts von all dem gewußt habe, was in diesem Hause vorgefallen ist, in dessen, weil die Sache nun einmal geschehen ist, bin ich wohl zufrieden damit und man muß sie vertreiben.“ Nach der Hinrichtung des Königs Karl ließ derselbe Cromwell im Namen Gottes mit alttestamentarischer Grausamkeit Blutströme fließen, um Schottland und Irland für seine Pläne zu gewinnen. Alles, was Cromwell für die Größe Englands plante, bekam sein religiöses Mäntelchen; weltliche Gedanken verborgen sich unter dem wohlthuenden und beruhigenden Klang frommer Bittgebete. Der große Oliver Cromwell machte Schule: Das Mittel politischer Scheinheiligkeit wirkte sich durch die Jahrhunderte bis heute aus. Die englischen Machthaber bewachten Christentum und raubten und betrogen, wo sie konnten. Englands Kolonialgeschichte vollzieht sich in einer ununterbrochenen Kette von Gemeinheit und Profigerie. Der Piratenhauptling Sir Henry Morgan raubte



Blick auf den Buckingham-Palast im St.-James-Park im Londoner Zentrum, der, wie wir berichtet, mehrere Bombentreffer erhielt (Atlantic-M.)

den spanischen Befehl in Jamaica, Wilhelm III. und sein Kabinett waren die Aufrechterhalter der britischen Seeherrschaft, der edle Gine machte in Indien Erpressungsgeschäfte, der Generalgouverneur Warren Hastings brandschätzte die indischen Radikale nach allen Regeln der Kunst, der fromme Lord Dalhousie führte die Eroberung in Indien rücksichtslos weiter, um „Millionen von Gottesgeschöpfen Freiheit und Glückseligkeit zu schenken“, und Josef Chamberlain ruhte nicht, bis er den Burenrepubliken in Südafrika Freiheit und Gold genommen hatte.

Nach Klingt es in unseren Ohren, was vor vierzig Jahren der Generalgouverneur der Burenarmee, der heutige Generalleutnant Smuts, über die Kriegführung der Engländer zu berichten hatte: „Wenn man im Auslande den hundertsten Teil dessen möchte, was in den Burenrepubliken vor sich geht, so würde die ganze Christenheit sich die Kleider vom Leibe reißen, und es würde sich ein großer Schrei zum Himmel erheben gegen diese unerschreibliche Grausamkeit.“

Aber damals wie heute pochten die Engländer auf ihr „Christentum“, in dessen Namen sie die ungerechtesten

Kriege erbarmungslos führten. Sie überhörten vielleicht wider besseres Wissen, oder vielleicht aus Mangel an Einsicht, was ihnen ihr Landsmann Thomas Carlyle im 19. Jahrhundert zu sagen hatte: „Die Engländer stehen seit 200 Jahren inmitten von Lügen aller Art. Vom Fuß bis zum Scheitel umgibt sie allgegenwärtige Scheinheiligkeit wie ein Ozean.“ Dr. A. H.

Gefunde, nicht nur schöne
Zähne sind das Ziel der
richtigen Zahnpflege.

CHLORODONT

Bomber am laufenden Band

Ein Besuch bei den Ernst-Heinkel-Flugzeugwerken — Wunder über Wunder Basis der deutschen Luftherrschaft

Wir hatten wieder einmal Gelegenheit, den Ernst-Heinkel-Flugzeugwerken einen Besuch abzustatten. Wunder über Wunder erleben wir da.

Wir kennen die deutsche Luftfahrtindustrie seit über zehn Jahren. Wir wissen, wie schwer es ist, vor der nationalen Erhebung geholt hat. Wenn einmal ein großes Flugzeug gebaut wurde, dann war das ein Ereignis, das einer Sensation gleich kam. Und wenn wir auf einen Flugplatz kamen, auf dem zehn Flugzeuge standen, dann schlug unser Herz höher: 300 Flugzeuge!

Heute dagegen! Auf den Flugplätzen der Werke ist kaum genügend Raum für die Startbahn der Maschinen! So, es ist schon ein Wunder, was sich in den letzten Jahren innerhalb der deutschen Luftfahrtindustrie vollzogen hat. Wahrscheinlich kann aber nur der Besuch in einem ganzen Ausmaß begreifen, der Vergleich zwischen Vergangenheit und Gegenwärtigem anzustellen hilft.

Wenn man ein Werk wie die Ernst-Heinkel-Flugzeugwerke besucht, trifft man heute in familiären Beziehungen auf Frauen. Im Büro wie im technischen Betriebe. Wir sehen Frauen an den verschiedenen Montageabteilungen, wir finden sie selbst in den Montageabteilungen, beim Zusammenfügen der Tragflächen, beim Kumpfbau und schließlich bei der Fertigmontage unserer tragenden blauen Schloßerstücke. Die Frauen tragen blaue Schloßerstücke, manchmal haben sie die Haare auf dem Kopf, damit sie nicht bei der Arbeit in den Haaren gefangen werden. Die meisten sind noch nie in der Industrie tätig gewesen, haben noch nie ihren Fuß in eine Flugzeugfabrik gesetzt, die ja vor allen Dingen Präzisionsarbeit erfordert. Und doch vollzieht sich das Wunder! Die deutschen Frauen bewahren sich in der Kältungsarbeit genau so wie die Männer, weil sie genau wie ihre Väter, wie ihre Mütter und ihre Söhne oder auch wie ihre Enkel wissen, um was es heute geht.

Vor einem Jahrzehnt, da wir als blutjunge Menschen den Weg zum Flug fanden, schien es uns ein großes Glück, wenn in einem Werk, zu dem wir unsere besonderen Beziehungen hatten, ein neues Flugzeug fertig wurde. Wußten wir, daß sich zu dieser oder jener Stunde die Hallentüren öffnen sollten und das Flugzeug zum erstenmal auf den Platz hinausrollen würde, dann waren wir bestimmt anwesend und hatten diesen Augenblick fast mit der Anbrunst einer Mutter, die ihr endlich geborenen Kind erblickt. Heute werden in Deutschland alle paar Stunden Flugzeuge fertiggestellt. Flugzeuge entfliehen am laufenden Band! Der Nationalpreisträger Ernst Heinkel war der erste, der bei Kraftwagen übliche Serienfabrikation im

deutschen Flugzeugbau einführt. In der riesigen Fertigungshalle seines Werkes kommt man sich wie in einer Zauberverwelt vor. Zu dem einen Hallenteil werden die verschiedenen Einzelteile, die zu einem Flugzeug gehören, hineingeführt: der Rumpf, das Leitwerk, die beiden Tragflächen, der Motor. Zu einer ganz bestimmten Stunde erfolgt das Hineinbringen der Einzelteile. Sofort machen sich nun ganz bestimmte Arbeiter ans Werk, diese Teile am Rumpf zu befestigen. Wunder über Wunder! Während so alle paar Stunden auf der einen Seite der berühmte Bomber He 111 seiner Vollendung entgegengeht, werden auf der anderen Seite ständig neue Sechszylinder vom Typ He 115 fertig. An den Hallentüren befinden sich riesige Jiffyblätter mit noch tieferen Zeichen. Wer sich dafür interessiert, wann eine neue Maschine fertig ist, braucht nur auf diese Uhren zu sehen. Und Tag um Tag verläßt also eine Maschine nach der anderen die Halle.

Von der Fertigmontagehalle kommen die neuen Flugzeuge sofort auf den Werkflugplatz. Es dauert nicht lange, dann sind sie vollgetankt, und die Motoren haben sich warmgelaufen. Die Befehlsabteilung aus dem Werkpiloten, einem Monteur und einem Funker, nimmt Platz zum ersten Flug der Maschine. Wieviel Vorbereitungen wurden früher vor dem ersten Flug mit einer neuen Maschine getroffen! Heute sind unsere Flugzeuge so bis ins letzte mütterlich konstruiert, jede Serie ist so einwandfrei eingelaufen, daß der erste Flug überhaupt kein Ereignis mehr darstellt. Schon während des ersten Fluges über den Platz spürt der erfahrene Werkpilot, ob alles seine Richtigkeit hat. Am Platzende angelangt, gibt er Vollgas und hebt den großen Bogen von der Erde ab. Wir selbst erleben solch einen ersten Werkflug mit. Mit diesem Flugzeug, das bisher noch niemals in der Welt gewesen war, befanden wir uns nach einigen Minuten in 4000 Meter Höhe! Der Werkpilot wurde mit diesem Bomber, als fluckerte er eine bewährte „Rille“. Bedingt die Bremsen mußten nachgestellt werden. Dann erhielt der Nachzügler des Reichsluftfahrtministeriums, der gewissermaßen der Treuhänder des Reiches ist, das Flugzeug zur Abnahme. Als es sich zum viertenmal in den Weiser schlang, steuerte er bereits einen der zahlreichen deutschen Flugzeugparks an, von dem es dann seinen Weg zum Truppenteil nimmt.

Wunder über Wunder! Nur wenige wurden genannt. Die anderen erleben wir jeden Tag mit, wenn wir hören, daß wiederum deutsche Kriegsflugzeuge erfolgreich gegen den Feind eingesetzt worden sind. Wie leicht ist es das größte Wunder überhaupt, daß eine Luftwaffe, die es vor sechs Jahren überhaupt noch nicht gab, heute zusammen mit der Luftwaffe des befreundeten Italiens die Luftherrschaft über ganz Europa besitzt.



Das gute Einvernehmen

zwischen dem ECKSTEIN-Raucher und seiner Marke beruht auf der Tatsache, daß diese Zigarette aus besonders hochwertigen Tabaken gefertigt wird. Um diese Qualität bieten zu können, wurde auf eine kostspielige Verpackung verzichtet.

Eckstein

3 1/3 Pfg.

Unsere todesmutigen Fallschirmjäger

Von Oberleutnant a. D. Benary
Als im Oktober 1916 der deutsche Oberleutnant von Cosel von einem Flugzeug 80 Kilometer hinter der russischen Front absprang und nach mehrmaliger Zerschlagung der Bahnlinie Kommando über 24 Stunden später wieder abgeholt wurde, da ahnte er nicht, daß er einer neuen Ära der Taktik und Strategie Bahn brach, die neben der „horizontalen“ Umlagerung auf der Erde auch die „vertikale“ Umlagerung aus der Luft in ihre Berechnungen einziehen mußte. Noch im Weltkrieg haben es ihm seine deutschen Kameraden, der Oberleutnant Daun und der Leutnant Schlie, gleichgültig, indem sie bei zwei Landungen an der Polarküste Schienenstränge, Wälder und Drahtleitungen hinter den englischen Linien zerstörten. Ganze Truppenabteilungen sind aber während des großen Ringens noch nicht im Rücken der Fronten hüben und drüben gelandet worden.

Dagegen haben sich die folgenden zwei Jahre schute nachdrücklich mit der Frage der Abhebung von Truppen aus der Luft beschäftigt, vor allem, als man sich durch Ausnutzung des Fallschirmes von Landeplätzen für Flugzeuge unabhängig machte.

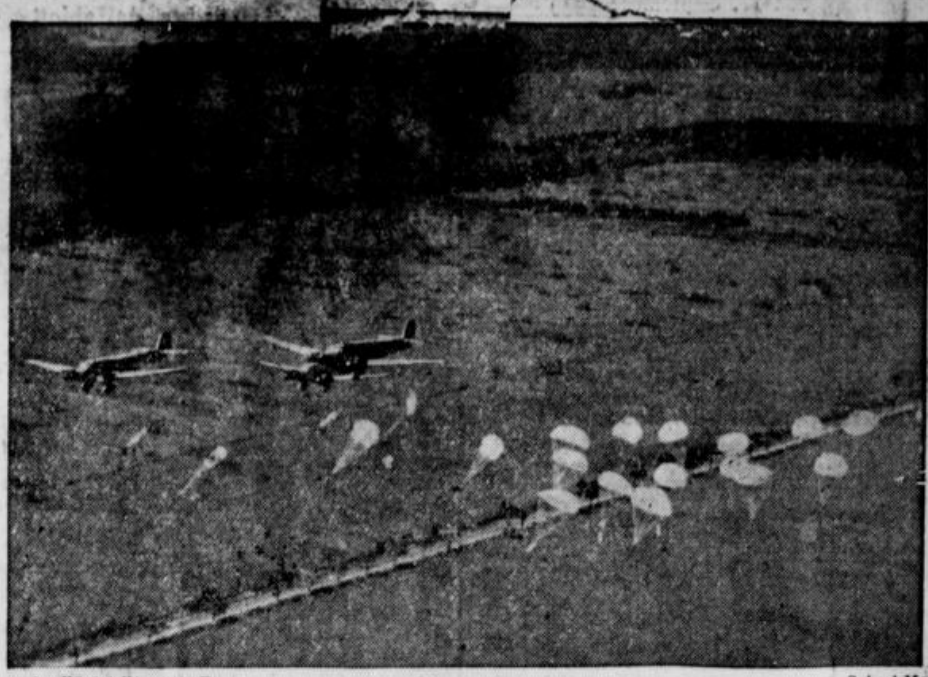
Der Fallschirm ist keine Erfindung unserer Tage. Schon zu Beginn des 14. Jahrhunderts wurden in China bei Krönungsfeierlichkeiten Fallschirmabprünge zur Belustigung des Volkes durchgeführt. Für Europa wurde das Gerät erst 1495 von Leonardo da Vinci neu erfunden. Seine Anwendung blieb aber auf gelegentliche Schauakrobaten beschränkt. Erst mit der Erfindung des Flugzeuges gewann er als Rettungsgerät erhöhte Bedeutung. Deutscher Erfindungsgeist entwickelte ihn weiter, errieth eine kunstvolle Verpackung, die eine automatische Auslösung bei der Trennung vom Flugzeug ermöglichte und einer Verwindung zwischen Fallschirm und Flugzeug vorbeugte. Amerikaner waren führend in der Auswertung des Gedankens, den Fallschirm, der verpackt vom Springer beim Absprung mitgenommen, durch

Verpackung eines Handtriffes erst nach beliebiger Zeit zu öffnen.

In Deutschland wurden sie zum ersten Male bei den Vorführungen der Wehrmacht anlässlich des Entenschießens 1936 auf dem Büchelberg landetruppen erheblich weiter ausgebaut worden, wie die Verleihung des Ritterkreuzes zum Eisenkreuz an den Divisionskommandeur der Fallschirmtruppen, Generalleutnant Student, und den Kommandeur der Luftlandetruppen Generalleutnant Graf Spone, beweist. Die Auszeichnung dieser beiden Offiziere bedeutet gleichzeitig die Ehre der von ihnen geführten Truppen und die Anerkennung der von ihnen in den letzten Tagen vollbrachten Leistungen.

Erst der Bewegungskrieg im Westen ließ ihren Ruhm in hellem Lichte erstrahlen. Fallschirmjäger und Luftlandetruppen waren es, die in fähigem Zugriff sich des Forts Eben Emael, des stärksten Festes der Nordfront Lütkichs bemächtigten und die Belagerung niederhielten, bis Erdtruppen im Angriff die Verbindung mit ihnen gewannen und den Besitz des Forts endgültig sicherten. Fallschirmjäger und Luftlandetruppen leisteten desgleichen Fuß auf einer Reihe belagerten und holländischer Flugplätze, zerstörten im Verein mit Stukas und Kampfflugzeugen, die auf ihnen warteten, die feindlichen Flugzeuge und nahmen ihre Bodenrichtungen an. Unvergleichlich für die eigenen Geschwader mit Beschlag. Sie ermöglichten die rasche Behebung von Hollands wichtigster Handelsstadt Rotterdam. Sie haben somit ein erhebliches Verdienst um die Niederwerfung der Niederlande in nicht mehr als fünf Tagen.

Fallschirmjäger müssen vermehren, hartnäckiger, körperlich widerstandsfähiger Männer sein, die sich nicht scheuen, ihr Leben opferwillig in die Schanze zu schlagen. Sie müssen nicht nur in ihrem Sonderdienst, im Fallschirmabprünge, sondern auch in der Behandlung des Fallschirms, von dessen Zuverlässigkeit so viel für die abhängt, gründlich unterwiesen sein, sondern auch die ihnen anvertrauten Handfeuer- und Maschinenwaffen in der Fokussierung zu meistern gelernt haben. Sie müssen selbständig zu handeln verstehen; denn sie werden — nach ihrer Landung weit von den Kameraden auf der Erde getrennt — meist auf sich selber angewiesen sein. Den Geist, der sie alle vom höchsten Führer bis zum jüngsten Jäger beherrscht, hat Generalleutnant Student bei der Abwehr der niederländischen Verleumdungen der Propaganda durch die Wehrmacht gekennzeichnet, die sie nicht als Soldaten gelten, sondern als Freiheitskämpfer für vögelte erklärt wollten: „Fallschirmjäger sind ausnahmslos in Uniform abgeprungen. Sie müssen also, wenn sie gefangen genommen werden sollen, vögelrechtlich genau so behandelt werden wie alle kriegsgefangenen Soldaten. Was sie bei dem Wagnis, im Rücken der feindlichen Stellung das Haupttor in der Festung Holland offenzuhalten, bis zur Vereinigung mit der vormaligierenden Erdtruppe geleistet haben, ist ein wahres Heldentat. Schärferen Angriffen waren sie ausgesetzt; und nichtlang lagen sie unter schwerem feindlichen Artilleriefeuer. Französische Truppen, englische Kriegsschiffe und englische Bombenflieger, große Teile der holländischen Streitmacht waren gegen die Tapferen angeht, und trotzdem haben sie die vom Führer befohlenen Aufgaben reiflos durchgeführt.“



Fallschirmjäger, unsere neue Kampfschuppe, beim Landen aus dem Terra-Kulturfilm „Fallschirmjäger“

Der Sport vom Sonntag

ESG Hammerjens — Tus Preußen 2:1 (1:0)

Unter der Leitung des Schiedsrichters, Bems-Borussia, der übrigens das Spiel gut über die Zeit brachte, gaben die Mannschaften sich redlich Mühe, ein gutes Spiel vorzuführen; doch blieb es größtenteils bei dem Versuch. Vor allem Hammerjens zeigte sich in keinem Spielabschnitt die Leistungen des Vorwärtsspiels.

Die Preußen verhielten sich in den ersten Minuten des Ansturm auf das Tor Hammerjens, blieben aber in der guten Bedienung hängen, den Jüngern im Angriff fehlte die notwendige Erfahrung und Härte um sich durchsetzen zu können. Überhaupt war das Spiel durchweg auf Bems-Borussia 2 zugeschnitten, der aber in Klavens 2 und Kargewski gute Bewachung hatte. Die Klavelspieler dann in der ersten Halbzeit eine klare Überlegenheit heraus. Manah gutgemeinter Torhüter wurde aber eine Reute des famosen Valenbreder im Tor. Erst in der Mitte der ersten Halbzeit gelang es Klavens 1 eine Flanke aus kurzer Entfernung unbehindert einzuführen. Diese Führung konnte trotz vieler Möglichkeiten und Versuche nicht erhöht werden.

Nach dem Wechsel vorerst noch eine Überlegenheit Hammerjens, dann ist Preußen am Zug. Die

Mannschaft gibt sich alle Mühe den Treffer aufzuholen, aber immer wieder bis an die Verteidigung kommt der Angriff, dann ist es aus. Einige Schüsse auf das Tor, darunter zwei schwere, bleiben aber über dem Tor, der sich die Preußen zum Sonntag zu Sonntag in seinen Leistungen steigert. In den letzten 20 Minuten gelingt dann Bems-Borussia 2 aus kurzer Entfernung den Ausgleich für Preußen zu erzwingen. Doch nicht lange dauert es und Hammerjens hat bei einem energiegelassen Vorstoß abermals durch Klavens 1 die Führung erlangt. Preußen verliert in der letzten Viertelstunde mit aller Macht das Ergebnis zu ändern und spielt hart überlegen, es bleibt aber bei einem knappen 2:1-Ergebnis für Hammerjens.

Die A-Jugend kam durch Abgabe des Gegners um ihr Spiel.

C. Rümpers Söhne — Hammerjens 0:5

Die Frauenmannschaften der beiden Gemeinschaften fanden sich am Sonntagvormittag auf der Adolf-Hitler-Kampfbahn gegenüber. Wieder einmal überlieferten die Mädchen Hammerjens mit einer guten Leistung und sicherten sich durch ihren klaren Sieg einen guten Start in den Rundenspielen.

Fußballgroßkampf in Rheine

WHW-Vorbereitungen der NSRL-Vereine im Fadamt Fußball

Der 22. September 1940 steht im Zeichen der Veranstaltungen der Vereine des Nationalsozialistischen Reichsbundes für Leibesübungen für das Kriegsjahr Wintersemester 1940/41. Vom Gauamt Fußball wurde ein Spiel zweier Stadtmannschaften angeordnet. Der Staffelleiter, der mit der Durchführung des Spieles beauftragt wurde, überließ es den Vereinsführungen links und rechts der Ems, je eine Mannschaft aufzustellen. Die Vertreter der Vereine rechts der Ems trafen sich am Mittwoch im Hotel zur Kronenburg und man kam zu einem schnellen Entschluß, die Mannschaften Rheine rechts der Ems aus den Spielern von den Vereinen Ballspielverein, Sportverein 09 und Gelsenborfer Sportfreunde aufzustellen, die als sehr spielfähig zu nennen ist. Freitagabend hatte der Vereinsführer vom Sportklub Borussia 08, die

Vertreter der Vereine links der Ems im Lokale Vertling zu einer Besprechung eingeladen. Erhielten waren die Vereine Betriebsportgemeinschaft Hammerjens, Reichsbahn Turn- und Sportverein und noch einige Kameraden von Borussia. Betriebsführer Kohlmann gab bekannt, daß das Spiel nach Rücksprache mit dem Kameraden Oph auf dem Sportplatz bei Delsen stattfinden sollte, da die Platzverhältnisse für diese Veranstaltung sehr günstig liegen. Nachdem auch hier in kurzer Beratung die Mannschaften aufgestellt wurde, welche die Ehre der Rheine links der Ems zu vertreten, die Stellung der Sportfreunde geregelt war, trennte man sich mit dem Versprechen, in den Reihen der Vereine für dieses Spiel zu werben, damit der Erfolg nicht ausbleibt. Die Mannschaftsaufstellungen geben wir in Kürze bekannt.

Borussia Rheine gegen Militärmannschaft 3:3

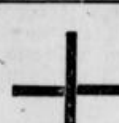
Die Borussia konnten in dem sonntäglichen Spiel gegen die Militärmannschaft ein beachtliches Unentschieden erzielen. Bei der Militärmannschaft handelte es sich um eine eingepielte Einheit, die schon des öfteren zusammengepielt hatte, während die Borussia ihre Mannschaft gegenüber dem Sonntag wieder umgruppierten mußten. Während der neu eingestellte Torwart seine Sache außerordentlich gut machte, und mehrfach gefährliche Torchancen des Gegners zunichte machte, konnten die Borussia Spieler weniger geistig. Die übrigen Borussia-Spieler zeigten das gewohnte Können, wobei man allerdings den rechten Vorläufer der Borussia Giele hervorheben muß, der nun schon seit langem eine Hauptstütze der Borussia-Mannschaft bildet und auch am Sonntag wieder ein vorzügliches Spiel lieferte. In der Rückreihe bewies Heils, daß er als Spieler weitestgehend wertvoller für die Mannschaft ist, als Stürmer. Im Borussia-Spiel sah man seit langer Zeit W. Beel und Dörflin mitwirken, die trotz der langen Pause ein annehmbares Spiel lieferten. Bei der Militärmannschaft war der Sturm außerordentlich gefährlich, aber auch die übrige Mannschaft zeigte ein ausgeglichenes Können, wobei der rechte Verteidiger durch seine außerordentliche Schlagkraft auffiel.

Der Spielverlauf war abwechslungsreich und reich an spannenden Momenten. Die Borussia gingen durch ein Tor ihres Mittelstürmers Beel in Führung, die Militärmannschaft aber durch Verwindung eines völlig unberechneten Elfmessers wieder ausgleichte. Nach der Pause gingen die Borussia durch ein weiteres Tor des Rechtsaußen Dörflins 2:1 in Führung. Im Anschluß hieran übernahm die Militärmannschaft ziemlich eindeutig das Spielgeschehen. Trotzdem die Borussia-Mannschaft aufopferungsvoll kämpfte, konnte sie 2 Tore der Soldaten nicht verhindern. Gegen Spielende unternahmen die Borussia nochmals einen schönen Endspurt, der durch den Ausgleichstreffer, den der Halbrechte Schwarz erzielte, belohnt wurde.

In den Vorpielen siegten beide Borussia-Jugendmannschaften überlegen über SuS Neentrichen. Während die 2. Jugend 4:1 gewann, siegte die 1. Jugend mit 7:2.

Verantwortl. Schriftleiter für den heimatl. Text- und Bildteil I. V. Ferdinand Schulte, Emsdetten

Aufs. Körsel u. Bethke-Zahn für 11
Absprung deutscher Fallschirmjäger
Aus dem unter Produktionsleitung der Ufa von Körsel und Bethke geschaffenen Terra-Kulturfilm „Fallschirmjäger“



Der Herr über Leben und Tod nahm gestern morgen 9 Uhr, meinen innigstgeliebten Mann, meinen herzensguten Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Hermann Cossmann

zu sich in die Ewigkeit.

Er starb nach kurzer, schwerer Krankheit im Josefs-Krankenhaus zu Celle, versehen mit den heiligen Sterbesakramenten im Alter von 46 Jahren.

In tiefer Trauer:

Regina Cossmann
geb. Hackmann

Hermann Cossmann jun.

Rheine, Herne, Alfons (Sohn) NSV, 15. 9. 1940
Steinstraße 12

Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, dem 19. September 1940, morgens 8 Uhr vom Krankenhaus zu Celle, versehen mit den heiligen Sterbesakramenten im Alter von 46 Jahren.

In tiefer Trauer:

Regina Cossmann
geb. Hackmann

Hermann Cossmann jun.

Rheine, Herne, Alfons (Sohn) NSV, 15. 9. 1940
Steinstraße 12

Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, dem 19. September 1940, morgens 8 Uhr vom Krankenhaus zu Celle, versehen mit den heiligen Sterbesakramenten im Alter von 46 Jahren.

Einteilen, haushalten, sparen

Hausfrauenbrauch bewahren!



Besseres Zimmer
wenn möglich mit voller Pension (Nähe Eiserstraße), von älterem Kaufmann sofort gesucht. — Angeb. unt. Nr. 958 an die Geschäftsstelle Rheine.

Zimmer
zu vermieten; evtl. mit voller Verpflegung.
Näheres Geschäftsstelle.

Junges Ehepaar sucht ruhige 2-3 Zimmer-Wohnung
Angebote unter 959 an die Geschäftsstelle.

Altsilber
von Altsilber - Altsilber - altem vergoldeten Schmuck

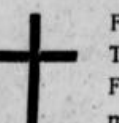
Tasche
zu günstigen Bedingungen beim Kauf neuer Ware

Abeler
Feinuhrmacher - Juweliere
Emsstraße 2 C 29 280

Achtung! Rheiner Hausfrauen u. Töchter!
Die große Zuschneideschau
DER GOLDENE SCHNITT
2. Woche verlängert wegen zu großen Andranges. Noch einmal 4 Tage und zwar: **Dienstag, Mittwoch, Donnerstag u. Freitag** im Gasthof Jöring von 10—11 Uhr, 11—12 Uhr, nachm. 4—5 und 5—6, abends 8—9 Uhr. Bitte die Damen, nicht die letzten Tage zu kommen, da es sonst immer überfüllt ist. — Aus Altem neu. Wir zeigen Ihnen praktisch, wie Sie spielend leicht nach einmaligem Besuch unserer Vorführung tadellos passende Schnitte, auch für stärkere Figuren, mit einer kleinen Skala sofort selbst herstellen können. Kein Kurs, kein Rechnen, kein mühsames Abstecken und Anprobieren. Einmal zusehen und Sie können unter Garantie sämtliche Garderobe selbst zuschneiden. Wer nicht kommt, hat viel versäumt. Brille nicht vergessen! Dauer ca. 1 Stunde. Unkostenbeitrag 20 Pfg. (Muster ca. 3 Pfg.)

Kanarienhof
2,35 m breit, 1,90 m hoch, 80 cm tief, 3 Stod hoch mit 8 Ställen, billig abzugeben.
Näheres Geschäftsstelle.

Gut erhaltenes Motorrad
BMW, RS 200, mit prima Verfertigung gegen Taxipreis abzugeben. — Näheres Geschäftsstelle.



Für die wohlthuenden Beweise aufrichtiger Teilnahme beim Hinscheiden meiner lieben Frau, unserer guten Mutter und Schwiegermutter sagen wir allen unsern innigsten Dank.

Familie Franz Beckmann und Kinder



Stadtkriegerverband Rheine e. V.
Unser Kamerad, Mitglied der Lehn, Truppen

Hermann Cossmann

ist gestorben. Beerdigung, Donnerstag 8 Uhr vom Krankenhaus. Ansetzen 7.45 Uhr am Bahnhof. Der Verbandsführer.

Spare
bei den öffentlich-rechtlichen mündelsicheren Sparkassen im Kreise Steinfurt.

Städtische Sparkasse Rheine i. W.

Kreissparkasse zu Burgsteinfurt
mit Haupt- und Nebenzweigstellen

Sparkasse des Amtes Emsdetten

Sparkasse des Amtes Ochtrup

Städtische Sparkasse zu Burgsteinfurt

Gemeindesparkasse zu Borghorst

Konzerthaus Blanke
Täglich ab 19 Uhr
Sonntags ab 4 Uhr
Besuchen Sie die gemütliche Pilsstube

Zimmer
Zuheres, möbliertes mit 2 Betten und Kochgelegenheit, auch ein Ehepaar, zu vermieten. — Näheres Geschäftsstelle.

Derjenige Herr, der am Sonntagabend nach der letzten Vorstellung im Metropol-Theater seinen braunen Hut verkauft hat, wird gebeten, denselben gegen seinen Hut wieder abzugeben.

Metropol-Theater Rheine.

Kraftfahrer
sucht Beschäftigung ab nachmittags 3 Uhr, außer Samstags. Führerschein Klasse III. Angeb. unt. B 555 an die Geschäftsstelle.

Mädchen
in Küche und Hausarbeit beschäftigt und zur zeitweisen Bedienung der Gäste. Angeb. unt. Nr. 946 an d. Geschäftsstelle.

Guterhalter

Majolika-Ofen
billig zu verkaufen.
Wittigshof Schürmeier.

Wirkungsvolle Druckarbeiten
für Geschäfts- und Privatgedruckt und Vereinfachung und preiswert

K. & J. Altmeyers
Buchdruckerei und Verlagsanstalt
Rheine i. Westf.
Bahnhofstraße 2

Verlangen Sie unverbindliche Kostenanschläge u. Vertreterbesuch.

Markenfreie Wasch- und Reinigungsmittel

Henko - Dalli - Standard
Bleisoda. - „Imi“ - „Sil“
Dallix - Dallita
Standard Trolli Scheuerpulv. 17
„Ala“ - Streudose 30, 17
Plix-Fix Messerputz - Beutel 28

Bohnermasse 1/2 kg. Dose 110

3 Prozent Rabatt!

HILF



Kriegssparen tut Not!

Reise-Werbung



Das Anwachsen der Spareinlagen im Kriege

Von Direktor J. Römer, stellv. Verbandsvorsteher des Westfälischen Sparkassen- und Giroverbandes

Nach den im Weltkrieg gemachten Erfahrungen hätte man zu Beginn des jetzigen ein starkes Absinken der Spareinlagen erwarten müssen. Allein die Praxis hat auch hier wieder einmal mehr bewiesen, daß die Weltkriegsergebnisse für den heutigen Stand und die Auffassung des deutschen Volkes nicht mehr Maßstab sein können. Nur in den ersten Wochen des Krieges zeigte sich ein geringes Zurückgehen der Spareinlagen, das aber nicht einmal den hundertsten Teil der Bestände ausmachte. Dann setzte sofort wieder eine gegenteilige Entwicklung ein und die geringen Auszahlungsüberschüsse der Monate September/Oktober 1939 wurden bis zum Jahres-schluß 1939 nicht nur aufgeholt, sondern es erfolgten in einem nicht erwartetem Maße noch Einlagenzugänge. Das Jahr 1940 aber brachte dann ein Anwachsen der Spareinlagen, das alles bisher Dagewesene weit in den Schatten stellte. Allein bei den westfälischen Sparkassen erbrachten die ersten 7 Monate 1940 einen Spareinlagenzuwachs von nicht weniger als 222 Millionen RM. Der Monat Juli 1940 stellt mit einem Zugang von 50 Millionen RM. geradezu einen Rekordmonat dar. Erstmals konnte durch den Juli-Zuwachs 1940 die 2-Milliardengrenze bei den Spareinlagen in Westfalen überschritten werden.

Zum 1. Juli 1940 stieg sich der Spareinlagenbestand im Gebiet des westfälischen Sparkassen- und Giroverbandes auf 2,018 Milliarden RM. Hinzuzurechnen sind die Giroeinlagen und samteinlagenbestand von fast 2,1 Milliarden RM. Depositen mit zusammen 377 Millionen RM., so ergibt sich zu dem genannten Zeitpunkt ein Gesamtbestand von 4,115 Milliarden RM. Umgerechnet auf den Kopf der Bevölkerung

hat jeder Einwohner Westfalens in den ersten 7 Monaten 1940 neue Spareinlagen von RM. 42,- bei den öffentlich-rechtlichen Sparkassen gemacht. Dies ist ein Ergebnis, das in der Geschichte der Sparkassen als einmalig bezeichnet werden muß. Es stellt dem Sparer das allerbeste Zeugnis aus. Es beweist aber auch weiter, daß der Sparer an die unerschütterliche Wirtschaftskraft und Arbeitskraft des deutschen Volkes wie nie zuvor glaubt.

In dem hier gegebenen Zusammenhang ist von großer Bedeutung, daß die enormen Spareinlagenzugänge nicht auf sogenannte Großeinlagen zurückzuführen sind, sondern daß vielmehr das Geheimnis des Anwachsens der Spareinlagen in der Vielheit der kleinen Einzahlungen gesucht werden muß. Weit aus die meisten Einzahlungen erfolgten in Beträgen, die weniger als RM. 100,- ausmachten. Hierdurch dürfte eindeutig ein wirklich echtes Sparen dokumentiert sein. Genaue Untersuchungen zeigen, daß nicht nur die alten Sparer ihre ersparten Einkommensteile auch im Kriege zu den Sparkassen bringen, sondern die Steigerung der Einzahlungen beweist eindeutig, daß eine große Zahl neuer Sparer gewonnen werden konnte. Der Wille zum Sparen ist eben gewaltig gewachsen. Das deutsche Volk spart

für den Sieg



Hauptstelle: Ludgeristr.-Sparkasse Rothenburg. Hauptzweigstellen: I: Hammer Str. 10, II: Münzstr. 1, III: Warendorfer Str. 11, IV: Windthorststr. 14, V: Wolbecker Str. 97, VI: Geiststr. 114, VII: Kanalstr. 2. Annahmestellen: Gievenbeck, Rüschhausweg 21; Gremmendorf, Gremmendorfer Weg 25; Kinderhaus, Greverer Straße 389; Mecklenbeck, Dingbänger Weg 50.



Sparkasse des Kreises Münster Westf.

Königstraße 6-8 Fernruf: 24111 Ludgeristraße

Greven . Telgte . Nottuln . Hilstrup . Wolbeck

Albachten, Appelhüsen, Havixbeck, Schapdetten, Amelsbüren
Roxel, Saerbeck, Albersloh, St. Mauritz



Volksbank

e. G. m. b. H., Münster (Westf.)

Neubrückenstraße 66/67

Gegründet 1896

Wo Tüchtigkeit mit Fleiß gepaart,
wo Lehrling und Geselle spart,
wird alter Handwerksbrauch bewahrt.



BANK DER DEUTSCHEN ARBEIT A. G.

Niederlassung Münster (Westf.), Alter Steinweg 1

COMMERZBANK

Aktiengesellschaft

Filiale Münster (Westf.)

Ludgeristr. 20/22

Fernruf 24031

DEUTSCHE BANK

Filiale Münster (Westf.)

Alter Fischmarkt 13/15

Fernruf 24481

DRESDNER BANK

Filiale Münster (Westf.)

Königstr. 60

Fernruf 24131



Kriegssparen tut Not!

hawa-Werbung



kämpfen-arbeiten-sparen!

Städtische Sparkasse Coesfeld
Gegr. 1854

Deutsche Bank

Zweigstelle Gronau

Erledigung aller bankgeschäftlichen
Transaktionen
Eröffnung von Sparkonten



**Eigenes Heim aus eigener Kraft
durch Sparen**

Städtische Sparkasse zu Gronau (Westf.)

Was du ersparst . . .

das überlasse vertrauensvoll
der

Kreis- und Stadtsparkasse Ahaus

Hauptstelle: Ahaus, Am Schloßgraben 3
Hauptzweigstellen: Schöppingen, Heek, Altstätte
Nebenzweigstellen: Legden, Südlöh, Weßum

100 Jahre Sparkasse Oreden

Tradition bewahren
bei der Sparkasse sparen!

**Sparkasse des Sparkassenverbandes
der Stadt Oreden und des Amtes Ammeloe**
Oreden in Westfalen

Wir - Dein Treuhänder in Krieg und Frieden!

Ob Sie nun sparen oder Kredit aufnehmen
wollen, ob Sie irgendwelche Auskünfte in
Geldangelegenheiten benötigen: Bei uns
finden Sie eine zuverlässige fachmännische
Bedienung und Beratung. 10 000 Kunden
kennen schon den Weg zu uns, dem
Geldinstitut des Dülmener Landes!

Stadtsparkasse zu Dülmen



Die Ernte ist geborgen
Sparen bewahrt, was Arbeit gewann

**Sparkasse
des Kreises Coesfeld**

Der Kampfgeist der Front und der Arbeitsleiß der Heimat bürgen für
einen ehrenvollen Ausgang des Krieges. Dabei darf aber nicht ver-
gessen werden:

Auch Sparen hilft den Sieg sichern!

Bedeutet schon im Frieden das Sparen eine Lebensnotwendigkeit, so muß
im Kriege der Spargedanke erst recht jeden Volksgenossen beherrschen.

Wer unnütz kauft, vergeudet sein Geld!
Wer unnütz kauft, vergeht sich an der Gemeinschaft!
Wer spart, fördert das eigene Wohl!
Wer spart, beweist seinen Glauben an Deutschland!

Darum spare bei der

Sparkasse der Stadt Stadtlohn
mündelsicher
Gegründet 1887

**Im Kriege ist das Sparen die mächtigste Waffe
des ganzen Volkes. Denn Sparen im Kriege
bedeutet Sparen für den Sieg.**

Darum Spare bei der
Städtischen Sparkasse Ahlen in Westf.

Denken Sie an Ihre Zukunft Sparen Sie Sie werden es nicht bereuen!



bei der
Stadtsparkasse Billerbeck

Sparen: Der Zeit Gebot!

Gewerbebank Ahaus

Volksbank Gronau



Volksbank Coesfeld

Gewerbebank Stadtlohn

Wir hüten und mehren Deine Gelder!

